

Das Strukturmodell und die Einführung von Indikatoren im Rahmen des neuen Qualitätssystems in der stationären Pflege

BAGfW Fachtagung
Berlin, 23. August 2019

Carola Stenzel-Maubach

Bundsmultiplikatorin der Freien Wohlfahrtspflege für das Indikatoren-gestützte Verfahren

Carola Stenzel-Maubach, BAGfW Fachtagung 23.08.2019

Neuanfang



vgl. Schulungsunterlagen ppt. Wingenfeld 02/2019

Carola Stenzel-Maubach, BAGfW Fachtagung 23.08.2019

Das Fazit vorweg

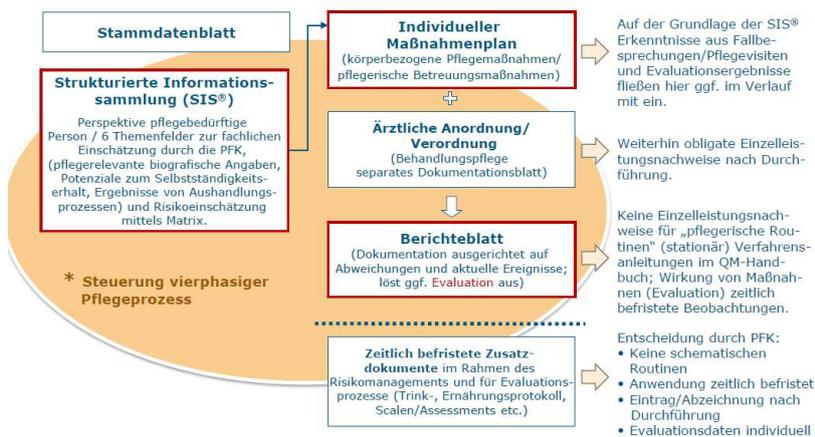
Für die Erhebung der Indikatoren ...

... reicht die Dokumentation nach dem Strukturmodell völlig aus

... es muss nichts zusätzlich dokumentiert werden

Carola Stenzel-Maubach, BAGFW Fachtagung 23.08.2019

Grundstruktur der Pflegedokumentation gemäß Strukturmodell* (Ergebnis Expertengruppen und juristische Prüfung)



Quelle: S.16 Version 2.0; M. Wipp/ E. Beikirch (2019 überarbeitet)

Foliensatz zu den Schulungsunterlagen Einführung Strukturmodell (Version 2.0)

Januar 2019 Seite 17

[https://www.ein-step.de/schulungsunterlagen/schulungsunterlagen/aufgerufen am 18.08.2019](https://www.ein-step.de/schulungsunterlagen/schulungsunterlagen/aufgerufen%20am%2018.08.2019)

Carola Stenzel-Maubach, BAGFW Fachtagung 23.08.2019

Aber ...

Module Begutachtungsrichtlinie	Indikator
Mobilität	Indikator Erhaltene Mobilität*
Kognitive und kommunikative Fähigkeiten	muss für die Gruppenbildung erhoben werden
Verhaltensweisen und psychische Problemlagen	<i>wird in externer Prüfung geprüft</i>
Selbstversorgung	Indikator Erhaltene Selbständigkeit bei alltäglichen Verrichtungen (z. B. Körperpflege)*
Bewältigung von und selbständiger Umgang mit krankheits- und therapiebedingten Anforderungen	<i>wird in externer Prüfung geprüft</i>
Gestaltung des Alltagslebens und soziale Kontakte	Indikator Erhaltene Selbständigkeit bei der Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Carola Stenzel-Maubach, BAGFW Fachtagung 23.08.2019

15 Indikatoren

- erhaltene Mobilität*
- erhaltene Selbständigkeit bei Alltagsverrichtungen*
- erhaltende Selbständigkeit bei der Gestaltung des Lebensalltags
- Dekubitusentstehung*
- Schwerwiegende Sturzfolgen*
- Unbeabsichtigter Gewichtsverlust*
- Durchführung eines Integrationsgespräch nach Einzug
- Anwendung von Gurten
- Anwendung von Bettseitenteilen
- Aktualität der Schmerzeinschätzung

MuG vollstationär vom 23.11.2018, Anlage 2, S. 1

Carola Stenzel-Maubach, BAGFW Fachtagung 23.08.2019

Drei Arten von Informationen

Allgemeine Informationen
(notwendig für das Datenmanagement/ die Gruppenbildungen)

Informationen zu gesundheitlichen Aspekten und zur Versorgung
(z.B. Infos zur Dekubitusentstehung)

Informationen, die neu generiert werden müssen
(Anwendung der BI-Module)

vgl. Schulungsunterlagen ppt. Wingenfeld.02/2019

Carola Stenzel-Maubach, BAGFW Fachtagung 23.08.2019

Drei Arten von Informationen

Allgemeine Informationen

Wo zu finden?

Diese Diagnosen möglichst an erster Stelle auf dem Stammdatenblatt aufführen

A.5 Ist es bei dem Bewohner bzw. der Bewohnerin seit der letzten Ergebniserfassung zu einem der folgenden Krankheitsereignisse gekommen? Wenn ja, bitte ankreuzen und Datum angeben:

Apoplex am:

Fraktur am:

Herzinfarkt am:

Amputation am:

MuG vollstationär vom 23.11.2018, Anlage 3, S. 2

Carola Stenzel-Maubach, BAGFW Fachtagung 23.08.2019

Datenmanagement/ Gruppenbildung

Ausschlusskriterien bei der Berechnung (!) von Indikatoren zum Selbständigkeitserhalt

- Komatöse und somnolente Bewohner, Bewohner mit apallischem Syndrom
- Bewohner mit den Diagnosen: Bösartige Tumorerkrankung, Tetraplegie, Tetraparese, Chorea Huntington
- Bewohner, die während der vergangenen 6 Monaten einen **Schlaganfall**, einen **Herzinfarkt**, eine **Fraktur** oder eine **Amputation** erlebt haben
- Bewohner, die in den vergangenen 6 Monaten einen Krankenhausaufenthalt von mindestens zwei Wochen Dauer hatten
- Bewohner, die bei der vorangegangenen Erhebung (vor sechs Monaten) bereits extrem stark beeinträchtigt waren

MuG vollstationär vom 23.11.2018, Anlage 3, S. 29

Carola Stenzel-Maubach, BAGFW Fachtagung 23.08.2019

Drei Arten von Informationen

Infos zu
gesundheitlichen
Aspekten und
zur Versorgung

Wo zu finden? SIS®/ Wunddokumentation/ Behandlungspflegeblatt

7. Dekubitus	
7.1	Hatte der Bewohner bzw. die Bewohnerin in der Zeit seit der letzten Ergebniserfassung einen Dekubitus? <input type="checkbox"/> ja, einmal <input type="checkbox"/> ja, mehrmals <input type="checkbox"/> nein (bei „nein“ weiter mit Frage 8)
7.2	Maximales Dekubitusstadium im Beobachtungszeitraum: <input type="checkbox"/> Kategorie/Stadium 1 <input type="checkbox"/> Kategorie/Stadium 2 <input type="checkbox"/> Kategorie/Stadium 3 <input type="checkbox"/> Kategorie/Stadium 4 <input type="checkbox"/> unbekannt
7.3.1	Dekubitus 1 Bitte Zeitraum angeben (nur Kategorie/Stadium 2, 3 oder 4 oder wenn Kategorie/Stadium unbekannt): vom ___ bis ___ (ggf. bis heute)

Carola Stenzel-Maubach, BAGFW Fachtagung 23.08.2019

Erhebungsbogen

Infos zu
gesundheitlichen
Aspekten und
zur Versorgung

Wo zu finden?
Sturzprotokoll/ Maßnahmen-
plan/ Berichteblatt

9. Sturzfolgen (seit dem Einzug; ohne Stürze/Sturzfolgen während der Betreuung durch andere)

9.1 Ist der Bewohner bzw. die Bewohnerin seit der letzten Ergebniserfassung gestürzt?
 ja, einmal ja, mehrmals nein

9.2 Wenn ja: Welche Sturzfolgen sind aufgetreten? (Mehrfachangaben möglich)

- Frakturen
- ärztlich behandlungsbedürftige Wunden
- erhöhter Unterstützungsbedarf bei Alltagsverrichtungen
- erhöhter Unterstützungsbedarf bei der Mobilität
- keine der genannten Folgen ist aufgetreten

MuG vollstationär vom 23.11.2018, Anlage 3, S. 6-7

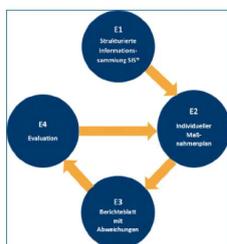
Carola Stenzel-Maubach, BAGFW Fachtagung 23.08.2019

Stellenwert Evaluation

Prinzip „großer und kleiner“ Evaluationskreislauf im Strukturmodell (Option A und B)



Option A – der Regelfall



→ kleiner Evaluationskreislauf
 → großer Evaluationskreislauf

Option B –
nur bei gravierenden
Veränderungen im Zustand
der pflegebedürftigen Person

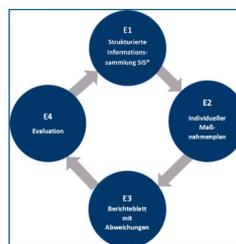


Abbildung 28: Grafische Darstellung „Kleiner und großer Evaluationskreis“

Quelle: S. Hindrichs, E. Fähmann, E. Rösen, K. Trifshäuser, S. Umlandt-Korsch, ehemalige Regional Koordinatorinnen Ein-STEP Projektbüro

[https://www.ein-step.de/schulungsunterlagen/schulungsunterlagen/aufgerufen am 18.08.2019](https://www.ein-step.de/schulungsunterlagen/schulungsunterlagen/aufgerufen%20am%2018.08.2019)

Carola Stenzel-Maubach, BAGFW Fachtagung 23.08.2019

Drei Arten von Informationen

Informationen,
die neu generiert
werden müssen

Wo zu finden?

Eigene aktuelle Einschätzung
⇒ gute Kenntnisse über die
Inhalte des Begutachtungsinstrumentes

1. BI-Modul Mobilität (nur körperliche Fähigkeiten bewerten!)		0 = selbständig 1 = überwiegend selbständig 2 = überwiegend unselbständig 3 = unselbständig			
1.1	Positionswechsel im Bett	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
1.2	Halten einer stabilen Sitzposition	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
1.3	Sich Umsetzen	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
1.4	Fortbewegen innerhalb des Wohnbereichs	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3
1.5	Treppensteigen	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3

Carola Stenzel-Maubach, BAGfW Fachtagung 23.08.2019

Ergebniserfassung durch die Einrichtung

Ergebniserfassung

- sollte durch Mitarbeiter*innen erfolgen, die die betreffenden Bewohner*innen gut kennen
 - fachliche Einschätzung der Fähigkeiten/ der Selbständigkeit
 - filtern der wichtigen Informationen aus der Dokumentation

Ergebniserfassung üben

- z. B. während einer Pflegevisite
- ggf. Erfassung von Indikatoren im Zusammenhang mit der regelmäßig stattfindenden Überprüfung der individuellen Maßnahmen (Pflegeprozess!)

vgl. MuG vollstationär vom 23.11.2018, Anlage 3, S. 28

Carola Stenzel-Maubach, BAGfW Fachtagung 23.08.2019

Plausibilitätsprüfung durch Prüfdienste

Die Herausforderung für den Prüfer/ die Prüferin liegt nicht im Vergleich selbst, sondern darin, dass der Erhebungsbogen einen früheren Zustand und die Informationssammlung der Prüferin oder des Prüfers den aktuellen Zustand der versorgten Person beschreibt.

⇒ Es ist immer das Gesamtbild zu beurteilen, nicht jedes einzelne Merkmal.

vgl. QPR Anlage 6, S. 5 + 8

Carola Stenzel-Maubach, BAGFW Fachtagung 23.08.2019

Stellenwert Dokumentation

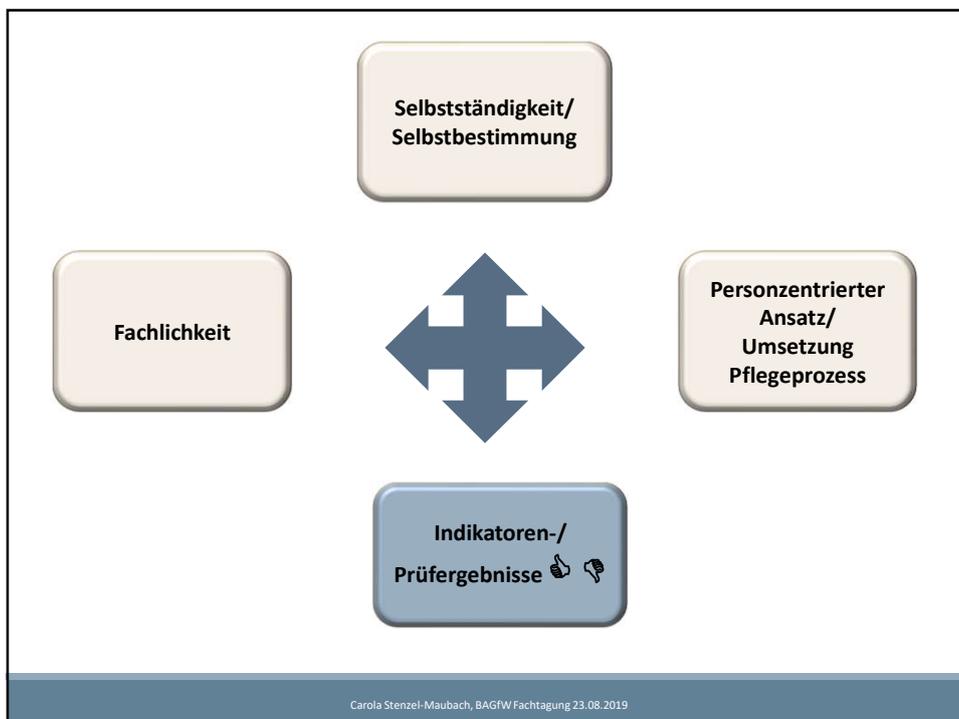
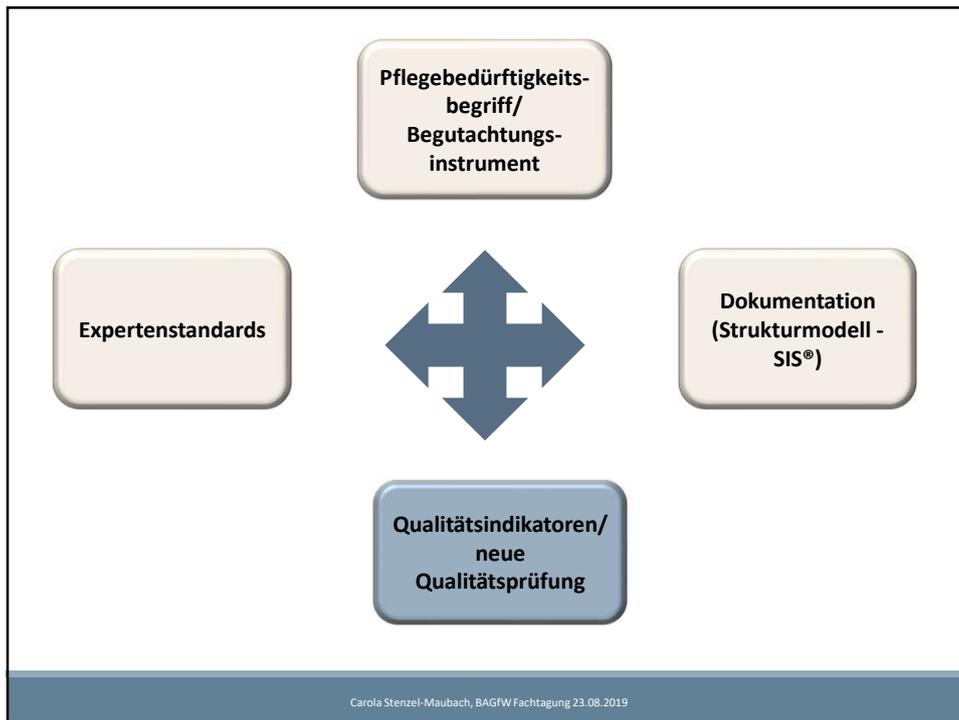
Dokumentation ist weiterhin wichtig, aber ...

→ ... das Fachgespräch soll bei der externen Prüfung eine gleichrangige Informationsquelle sein



... Maßnahmenplanung muss aber vorliegen, ansonsten ist keine bedarfsgerechte Versorgung möglich

Carola Stenzel-Maubach, BAGFW Fachtagung 23.08.2019



**Aktuelle Einführung des Indikatorenansatzes
als Übergang in ein neues und lernendes
System verstehen**

(Wingenfeld 2019)

Carola Stenzel-Maubach, BAGfW Fachtagung 23.08.2019